

ja nur zu oft für den Leistungsausgang den Ausschlag gibt. Ihre Widerstandskraft, ihre technische Durchkonstruktion, ihre Bereifung usw. läßt zum mindesten die Behauptung zu, daß beide, die Tüchtigkeit von Mann und Maschine gesiegt haben. Damit wird der Mann fast unwillkürlich zum Reklamefahrer und der Übergang zum Berufssport bei steigenden Leistungen fast selbstverständlich.

Wenn es die Witterung zuläßt, sollte der Fahrer an Beinen und Armen dem Licht und der Luft freien Zutritt gestatten. Wir sehen auch schon Tourenfahrer, welche den Oberkörper freigeben. Schäden entstehen vor allem durch die Stürze. Sie können die ganze Skala von einer leichten Schürfung oder Verstauchung über Knochenbrüche usw. bis herauf zum Todesfall betreffen. Für die Steher hinter den Motoren ist bei ihren enormen Geschwindigkeiten besonders der Kopf bedroht. Deshalb tragen sie auch den Sturzhelm. Kleinere Schäden machen sich am Handgelenk oder in Krämpfen der Arme sowie in der Gesäßgegend namentlich bei ungeeignetem Sattel bemerkbar.

**5. Kegeln.** Unter Nr. 19 wurde Kegeln als Verband in den D. R. L. aufgenommen. Es umfaßt 1936 dort 51 431 Mitglieder, unter welchen sich sogar 3137 Frauen befinden.

Man kann darüber streiten, ob Kegeln ein alkoholisches Spiel in Hemdsärmeln oder ein ernster Leistungssport ist. Seit einigen Jahren macht der Deutsche Keglerverband den Versuch, zu letzterem zu kommen. So lange es ihm nicht gelingt, im Training, also auf jedem Kegelabend und erst recht im Wettkampf alle Bindungen mit Alkohol und Nikotin zu lösen, so lange kann Kegeln biologisch nicht als Sport angesprochen werden. Und das ist m. W. bis heute noch nicht der Fall.

Namentlich der Alkohol ist ein derartiger Würger der Erbmasse und Nervensubstanz des Volkes und jedes Einzelnen, daß irgendeine noch so lose Bindung zwischen ihm und einer Sporttätigkeit den Gedanken, hier läge Sportpflege vor, geradezu verückt erscheinen läßt.

Ich will die Sache mit einer kleinen Geschichte ergänzen. Vor etwa 5 Jahren hatte ich mehrere Jahre lang die Meisterkegler Hamburgs sportärztlich zu untersuchen. Sie waren selbst um diese Untersuchung nachgekommen. Ihr Sprecher teilte mir mit, daß vom Keglerverband der Entschluß gefaßt worden sei, zu den Keglermeistermannschaften keinen Teilnehmer mehr ohne vor-